

## **CROCOSMIA - MONTBRETIIEN**

### ***Was man wissen sollte.....***

Montbretien (Crocoscma) gehören zu den Iris-Gewächsen und sind in Südafrika beheimatet. Sie wachsen auf nährstoffreichen, durchlässigen Böden in Hochlagen. Dort gibt es kalte, trockene Winter, allerdings nie tief gefrorenen Boden. Die Haupt-Niederschlagszeit ist der Sommer. Bevor die Pflanzen zum Winter ihr Laub einziehen, bilden die Knollen unterirdische Triebe (Stolonen), an deren Sitzen sich neue Knollen bilden. Diese sorgen für die Blüten in folgenden Jahren.

Aus den Wildarten wurde im Laufe ihrer Gartengeschichte Pflanzen mit besonders schönen Blüten oder besonders schönem Laub ausgelesen bzw. gezüchtet.

### ***.....um sie richtig zu kultivieren.***

Pflanzen Sie Montbretien nach der Faustregel (3mal so tief wie die Knolle hoch ist...) in gut drainierten, humus- und nährstoffreichen Boden. Sorgen Sie im Sommer für ausreichend Wasser und Nahrung.

Die Wildart *Crocoscma masonorum* ist in unseren Breiten gut winterhart; man kann sie wie eine 'normale' Staude halten, die man im Winter mit etwas trockenem Laub und ihren eigenen Blättern abdeckt. Gleiches gilt für ihren Abkömmling 'Luzifer' mit feurig-dunkelroten Blüten. Beide werden im Laufe der Jahre zu imposanten Solitärstauden. Wenn Montbretien schlecht oder gar nicht blühen, dann liegt das meistens an unzureichender Nährstoff- und Wasserversorgung und bei den weniger winterharten Sorten/Arten am unsachgemäßen Aufnehmen und Lagern im Winter.

Wichtig: Die neu ausgebildeten Stolonen dürfen auf keinen Fall austrocknen!

Nehmen Sie weniger winterharte Montbretien daher im Herbst mit möglichst viel Erde auf und überwintern Sie sie frostfrei in ganz leicht feuchtem Substrat. Sie können sie auch im ausreichend großen Container (Wasserabzug!) einsenken, diesen nach dem ersten Frost aufnehmen und frostfrei überwintern.

Vermeiden Sie also bei Montbretien unbedingt das sonst übliche Abschütteln der Erde, gründliches Abtrocknen und gar Ausputzen; sie nehmen den dankbaren und pflegeleichten Pflanzen damit die Möglichkeit, in den Folgejahren zu blühen.